

DER LANDTAG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Für Freundschaft und Verständigung

Rückblick auf 20 Jahre Parlamentariergruppe NRW-Türkei

DER LANDTAG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Für Freundschaft und Verständigung

Rückblick auf 20 Jahre Parlamentariergruppe NRW-Türkei

Inhalt

Vorwort

Carina Gödecke, Vorsitzende der Parlamentariergruppe NRW-Türkei, 1. Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen	3
„Der Gesprächsfaden ist nie abgerissen“ Interview mit dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Röken zur Gründung der Parlamentariergruppe NRW-Türkei vor 20 Jahren	4
Ein Rückblick in Bildern	6

Impressum

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

Redaktion: Landtag Nordrhein-Westfalen,

Referat PB 3, Internationale Beziehungen, Sebastian Wuwer,

Öffentlichkeitsarbeit des Landtags

Fotos: S. 3: Büro Landtagsvizepräsidentin Gödecke

S. 4, S. 7 (Fotos Mitte): Wolfgang Röken

S. 10 oben, S. 13, S. 14 oben, S. 15 unten, S. 16 oben, S. 17 oben, S. 19-21, S. 22 unten: Landtag NRW, Sebastian Wuwer

S. 23 unten: privat

S. 15 oben: Deutscher Bundestag, Achim Melde

Alle weiteren Fotos: Landtag NRW, Bernd Schälte

Layout: de Haar Grafikdesign, www.dehaar-grafikdesign.de

Druck: Landtagsdruckerei

Kontakt: Landtag Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-0

www.landtag.nrw.de

email@landtag.nrw.de

© Landtag Nordrhein-Westfalen 2022

Vorwort

Seit 20 Jahren engagieren sich Abgeordnete des Landtags Nordrhein-Westfalen fraktionsübergreifend in der Parlamentariergruppe NRW-Türkei, um das deutsch-türkische Miteinander aus nordrhein-westfälischer Perspektive zu begleiten.

Bis heute ist die Parlamentariergruppe NRW-Türkei die einzige ihrer Art in einem deutschen Landesparlament, also ein echtes Unikat. Dies ist mit der besonderen, historisch gewachsenen Bedeutung Nordrhein-Westfalens in den deutsch-türkischen Beziehungen zu erklären. Fast eine Million Menschen mit türkischen Wurzeln leben in unserem Land. Die Republik Türkei ist mit gleich vier Generalkonsulaten in Düsseldorf und Köln, Essen und Münster vertreten. Über ein Drittel aller deutsch-türkischen Städtepartnerschaften sind in Nordrhein-Westfalen zu finden.

Mit der nun endenden 17. Wahlperiode des Landtags endet auch meine Arbeit als Vorsitzende der Parlamentariergruppe, die ich seit 2010 leiten durfte. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich in diesen Jahren die unglaubliche Vielfalt des deutsch-türkischen Zusammenlebens in Nordrhein-Westfalen und viele spannende Menschen kennenlernen konnte. Trotz oft herausfordernder Zeiten in den deutsch-türkischen Beziehungen ist es der Parlamentariergruppe gelungen, stets einen vertrauensvollen und freundschaftlichen Austausch mit unseren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zu pflegen.

Mit diesem bebilderten Rückblick auf unsere Arbeit danke ich allen Freundinnen und Freunden des deutsch-türkischen Miteinanders, die zum Wirken der Parlamentariergruppe NRW-Türkei innerhalb wie außerhalb des Parlaments beigetragen haben. Herzlichen Dank für Ihre und Eure Mitarbeit!



Zugleich wünsche ich mir, dass dieser Rückblick kein abschließender ist und dass sich der Landtag der 18. Wahlperiode zur Fortführung der Parlamentariergruppe entscheiden möge. Denn auch zukünftig ist und bleibt es wichtig, bestehende Brücken der Freundschaft und Verständigung zwischen Nordrhein-Westfalen und der Türkei zu festigen und viele weitere, neue Brücken zu bauen.

Danke und Glückauf!
Çok teşekkürler!

Carina Gödecke
Vorsitzende der Parlamentariergruppe NRW-Türkei
1. Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen

„Der Gesprächsfaden ist nie abgerissen“

Interview mit dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Röken zur Gründung der Parlamentariergruppe NRW-Türkei vor 20 Jahren

Herr Röken, im Jahr 2002 haben Sie als damaliger Abgeordneter die Gründung der Parlamentariergruppe NRW-Türkei im Landtag angeregt. Was hat Sie dazu motiviert?

Schon als Oberbürgermeister meiner Heimatstadt Gladbeck habe ich mich um die Integration der Bürgerinnen und Bürger mit türkischer Herkunft gekümmert und auch eine Städtepartnerschaft begründet. Im Landtag gab es bis 2002 nur die traditionellen Parlamentariergruppen, die vom Präsidenten und den Vizepräsidenten geleitet wurden. Präsident Ulrich Schmidt war sofort von der Idee überzeugt, dass eine weitere Gruppe sinnvoll ist, leben doch fast eine Million Türkeistämmige in NRW. Er führte im Präsidium einen Beschluss herbei, dass die Parlamentariergruppe NRW-Türkei gegründet werden konnte. In der Türkei wurde dies viel beachtet. Bei der Gründung war der türkische Botschafter Osman Korutürk anwesend.

Sie begleiten die Arbeit der Gruppe bis heute als Ehrenvorsitzender. An welche Aktivitäten der Parlamentariergruppe erinnern Sie sich besonders?

Die Voraussetzungen für die Arbeit waren damals erheblich besser, gab es doch eine Perspektive für den Beitritt der Türkei zur EU. Hochrangige Politiker der Türkei gaben sich in Düsseldorf „die Klinke in die Hand“. Natürlich bleibt die erste Türkeireise der Gruppe im Oktober 2004 in Erinnerung, bei der wir vom Präsidenten der Nationalversammlung, Bülent Arınç, und dem Vorsitzenden der Türkisch-Deutschen Freundschaftsgruppe, Ahmet Yaşar, empfangen wurden. Arınç besuchte danach



den Landtag, später der ehemalige Ministerpräsident Mesut Yılmaz und andere. Auch die Teilnahme an einem Symposium für die EXPO 2015 in Izmir ist zu erwähnen.

Von Beginn an wurde ein reger Austausch mit der türkischen Community in NRW gepflegt und auch das jährliche Fastenbrechen im Landtag eingeführt.

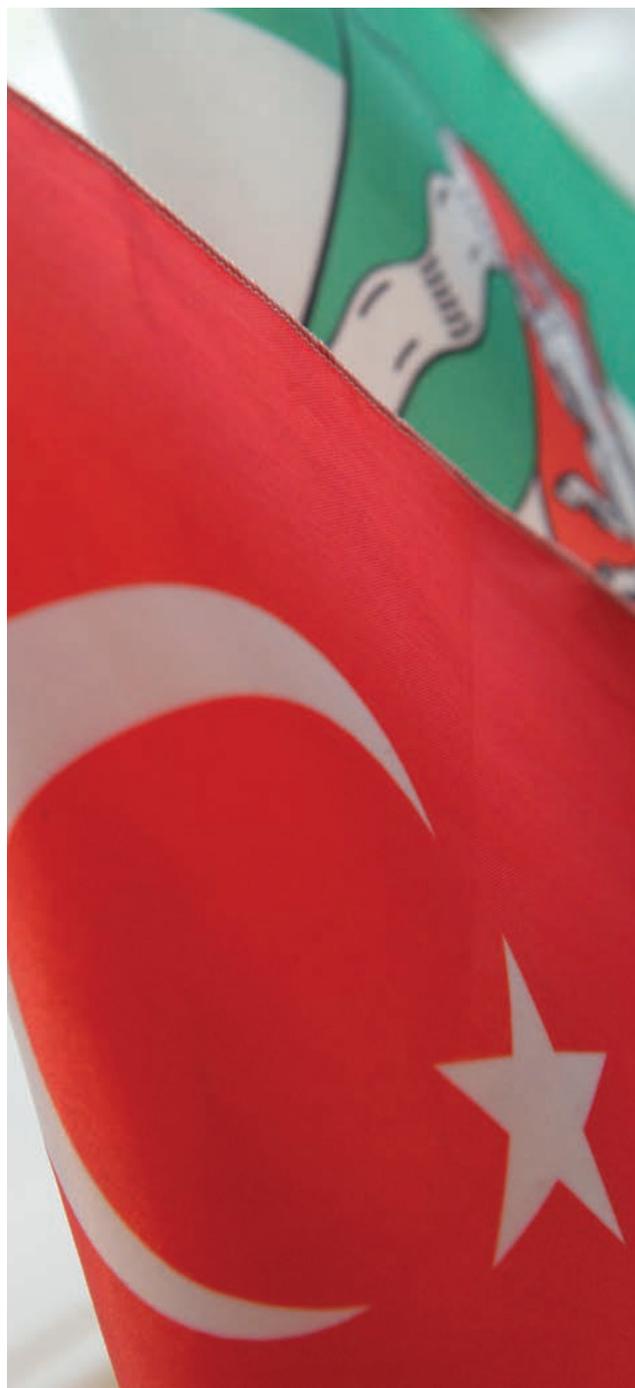
Herausragendes Ereignis im Landtag war der Parlamentarische Abend im April 2008 mit über 1.000 Teilnehmenden und einem großen Kulturprogramm, an dem auch der damalige Parlamentspräsident Köksal Toptan mit einer Delegation teilnahm.

Die Parlamentariergruppe besteht nun seit 20 Jahren. Was hat das deutsch-türkische Miteinander in diesen Jahren geprägt?

Der kontinuierliche Meinungs­austausch in den Bereichen Kultur, Bildung, Religion, Arbeit und Wirtschaft mit Vertretern der verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereiche hat sich positiv ausgewirkt auf das Zusammenleben in unserem Land. Trotz politischer Differenzen auf staatlicher Ebene ist der Gesprächsfaden nie abgerissen. Die unterschiedlichen Auffassungen wurden offen ausgetauscht – sicher ein nicht zu unterschätzender Beitrag für ein besseres gegenseitiges Verständnis. Hervorheben möchte ich, dass es keine parteipolitischen Profilierungsversuche von Mitgliedern gab, denn Außenpolitik war, ist und kann nicht Aufgabe der Gruppe sein.

Warum wäre es wünschenswert, dass die Parlamentariergruppe NRW-Türkei ihre Arbeit auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzt?

Die Aufgabe ist angesichts veränderter Einstellungen der Türkeistämmigen und weiterhin schwieriger zwischenstaatlicher Beziehungen notwendig. Regierungen kommen und gehen. Es bleibt die Hoffnung auf bessere zwischenstaatliche Beziehungen und damit verbunden ein Wiederaufleben von Schüleraustauschen und Begegnungen von Gruppen aus allen Bereichen.



Ein Rückblick in Bildern

13. und 14. Wahlperiode (2002 bis 2010)

Deutsch-türkische Parlamentariergruppe will Integration und Zusammenarbeit fördern



In Anwesenheit des Botschafters der Türkei, Osman Korutürk (l.), wurde die deutsch-türkische Parlamentariergruppe gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Wolfgang Röken (SPD, r.) gewählt. Die konstituierende Sitzung leitete Landtagspräsident Ulrich Schmidt (M.). Foto: Schälte

Als erstes Landesparlament hat der Landtag NRW eine deutsch-türkische Parlamentariergruppe ins Leben gerufen und am 26. Juni auf einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Sie besteht aus derzeit 40 Abgeordneten und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und der Türkei auf

den Gebieten Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur auszubauen. Konkret hat man sich im Land vorgenommen, die Integration der mit 820 000 Menschen türkischer Abstammung größten nicht-deutschen Bevölkerungsgruppe voranzutreiben. „Wir verstehen uns als Pressure-Group für die deutsch-türkische Zusammenarbeit“, erklärte der Vorsitzende der Gruppe, der SPD-

Landtagsabgeordnete Wolfgang Röken, auf den die Anregung zur Gründung dieser Gruppe zurückgeht.

Landtagspräsident Ulrich Schmidt betonte in der konstituierenden Sitzung, es sei das Interesse aller, „dass die türkischstämmigen Menschen in Deutschland fest integriert werden“. Dabei sei der persönliche Kontakt zwischen Deutschen und Türken unerlässlich, das Sprechen einer gleichen Sprache Voraussetzung, ob am Arbeitsplatz oder im Verein. Schmidt: „Hier sind noch erhebliche Verbesserungen möglich und notwendig.“ Einerseits müsse das Angebot ausgedehnt werden, Deutsch lernen zu können; andererseits müsse gerade bei den Älteren mehr Offenheit und Bereitschaft zum Lernen geweckt werden; „Dann ist Integration wirklich eine feste Brücke und ein starkes Bindeglied zwischen unseren Völkern. Ich bin da für die Zukunft zuversichtlich.“

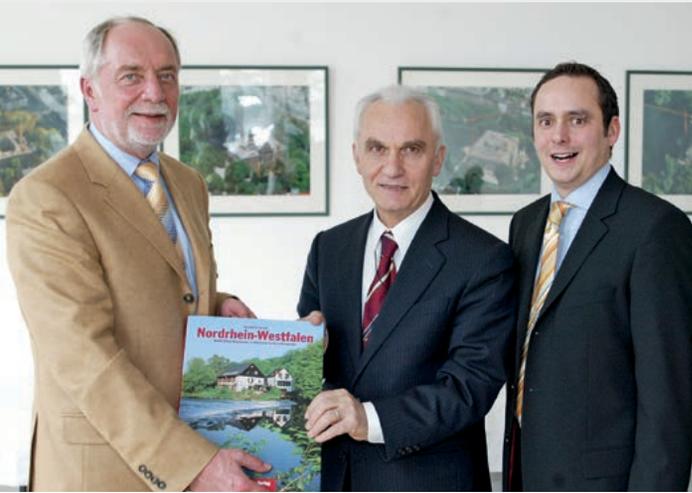
Die deutsch-türkische Parlamentariergruppe ist die fünfte, die der Landtag ins Leben ruft. Nach den schon seit längerem bestehenden deutsch-israelischen und deutsch-palästinensischen Gruppen haben sich in dieser Wahlperiode die deutsch-polnische und vor kurzem die deutsch-baltische Gruppe aus der Mitte der Abgeordneten gebildet.

Bericht der Parlamentszeitschrift „Landtag Intern“ zur Gründung der Parlamentariergruppe NRW-Türkei im Sommer 2002.

Aus: Landtag Intern 9/2002

Der neue Botschafter der Türkei in Berlin, Mehmet Ali İrtemçelik, besuchte wenige Wochen nach seinem Amtsantritt die Parlamentariergruppe im Landtag. Landtagspräsident Ulrich Schmidt (li.), der Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Wolfgang Röken, und der stellvertretende Vorsitzende, Thomas Kufen (re.), begrüßten den Gast am 14. Januar 2004 im Empfangsraum.





Über die Perspektiven eines EU-Beitritts der Türkei tauschte sich die Parlamentariergruppe am 11. März 2004 mit dem Vorsitzenden des EU-Anpassungsausschusses der Großen Nationalversammlung, Yaşar Yakış (Mitte), aus.



Am 17. Juni 2004 reisten Mitglieder der neuen Parlamentariergruppe erstmals zu Gesprächen in die Türkei, unter anderem zu einer Begegnung mit dem Präsidenten der Großen Nationalversammlung, Bülent Arınç. Weitere Ziele der Reise waren neben Ankara auch Izmir und Istanbul.



Zu einem Gegenbesuch reiste der Präsident der Großen Nationalversammlung, Bülent Arınç, wenige Wochen später nach Düsseldorf. Am 17. Juli 2004 wurde er durch Landtagspräsident Ulrich Schmidt (li.) und die Parlamentariergruppe NRW-Türkei empfangen.



Partnerregion für das Land gesucht

Parlamentariergruppe mit konkreten Projekten für die Zukunft

Über 630.000 Menschen türkischer Herkunft leben derzeit in Nordrhein-Westfalen. Das ist rund ein Drittel aller in Deutschland lebenden Türken. Kein Wunder also, dass – gerade auch im Zusammenhang mit der Debatte um den EU-Beitritt – auch der Landtag ein besonderes Augenmerk auf die deutsch-türkischen Beziehungen hat. Seit längerem hat sich eine eigene Parlamentariergruppe um den Vorsitzenden Wolfgang Röken (SPD) diesem wichtigen Thema angenommen.



Von nachlassender Begeisterung für den EU-Beitritt der Türkei berichtete Faruk Sen (L), Leiter des Essener Instituts für Türkeistudien, den Mitgliedern der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe. Die Gruppe tagte auf ihrer letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Wolfgang Röken (r.) und hatte Europaminister Wolfram Kuschke (M.) zu Gast.

Foto: Schätte

Unter fachkundiger Begleitung von Faruk Sen, Leiter des Essener Zentrums für Türkeistudien, führten die Abgeordneten zahlreiche Gespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, aber auch mit Elternvereinen und Menschen „von der Basis“. „Wir haben viel erreicht, aber die Aufgaben werden nicht weniger“, waren sich die Abgeordneten aller Fraktionen in ihrer letzten Sitzung vor Ende der Legislaturperiode einig. Zumal, so berichtete Sen, auch die Begeisterung für den EU-Beitritt am Bosphorus nach Studium der Details nachlasse.

Gern erinnerten sich die Parlamentarier an die Reise einer zehnköpfigen Delegation im vergangenen Oktober nach Izmir und in die Region Ägäis. Letztere spielt auch bei zukünftigen Überlegungen eine wichtige Rolle: Warum

sollte Nordrhein-Westfalen nicht eine offizielle Partnerschaft mit einer großen türkischen Region eingehen – so die Idee.

„Wir haben das aufgegriffen“, berichtete Europaminister Wolfram Kuschke (SPD) den Parlamentariern. Erst vor wenigen Tagen habe man vor Ort mit Vertretern der Regierung, dem Gouverneur, Bürgermeistern und Wirtschaftsvertretern gesprochen. „Alle waren begeistert, wir erwarten noch vor der Sommer-

pause einen Gegenbesuch“, so der Minister. Bis dahin will man zusammenfassen, welche Kontakte es im Land bereits gibt und welche man vielleicht neu anstoßen kann. So hatten Minister und Parlamentarier spontan die Idee, als Land NRW sich auch beim sportlichen Großereignis, der Universiade 2005 in Izmir zu präsentieren. Schließlich fand die auch schon in Duisburg statt und allein aus NRW werden 400 Sportler in die Türkei reisen. **voK**

Rückblick in der Parlamentszeitschrift „Landtag Intern“ auf die Arbeit der Parlamentariergruppe am Ende der 14. Wahlperiode. Aus: Landtag Intern 5/2005



In der 15. Wahlperiode des Landtags ab 2005 setzte die Parlamentariergruppe ihre Arbeit unter Vorsitz des Landtagsvizepräsidenten Dr. Michael Vesper (li.) fort. Zu einem gemeinsamen Austausch mit allen vier Generalkonsuln der Türkei in Nordrhein-Westfalen kam es am 6. November 2006 im Landtag, hier mit den Generalkonsuln Alphan Şölen, Asım Temizgil, Hakan Olcay und Munis Dirik.



Im Zeichen der deutsch-türkischen Freundschaft stand ein Parlamentarischer Abend NRW-Türkei am 16. April 2008. Zu diesem reiste aus Ankara auch der Präsident der Großen Nationalversammlung, Köksal Toptan (Bild li./li.), an. Er wurde durch Landtagspräsidentin Regina van Dinter, Landtagsvizepräsident Edgar Moron und den Vorsitzenden der Parlamentariergruppe, Landtagsvizepräsident Oliver Keymis, empfangen.



Podiumsdiskussion anlässlich des Parlamentarischen Abends NRW-Türkei am 16. April 2008 im Landtag Nordrhein-Westfalen. Auf der Bühne (v.li.): Landtagsvizepräsident Oliver Keymis (Vorsitzender der Parlamentariergruppe), Bürgermeister Hasan Sipahioglu aus Alanya mit Dolmetscher, Serap Güler aus dem Integrationsministerium und der Abgeordnete Wolfgang Röken.



Mit dem Ende der 14. Wahlperiode im Jahr 2010 verabschiedete die Parlamentariergruppe ihr Gründungsmitglied Wolfgang Röken (Mitte), hier mit dem Vorsitzenden und Landtagsvizepräsidenten Oliver Keymis (re.) und dem Generalkonsul der Türkei in Düsseldorf, Firat Sunel. Wolfgang Röken begleitet die Arbeit der Parlamentariergruppe seitdem als Ehrenvorsitzender.

15. bis 17. Wahlperiode (2010 bis 2022)



Zu einem ersten Austausch mit dem Botschafter der Republik Türkei, Ali Ahmet Acet, reiste die neue Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke, im November 2011 nach Berlin.

Das 50. Jubiläum des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens würdigten der Landtag und das Land Nordrhein-Westfalen am 8. November 2011 mit einem gemeinsamen Festakt im Plenarsaal (v.li.): Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg, der Türkische Generalkonsul Firat Sunel, Integrationsminister Guntram Schneider, Staatssekretärin Zülfiye Kaykin und Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke, Vorsitzende der Parlamentariergruppe NRW-Türkei.





Die Konstituierende Sitzung der Parlamentariergruppe in der 16. Wahlperiode fand am 27. November 2012 im Beisein des Türkischen Generalkonsuls Firat Sunel statt. Landtagspräsidentin Carina Gödecke führte das Amt der Vorsitzenden der Parlamentariergruppe fort.

Die stellvertretende Vorsitzende Serap Güler (re.) mit Landtagspräsidentin a.D. Regina van Dinther und Generalkonsul Firat Sunel.



Der Ehrenvorsitzende Wolfgang Röken (re.) mit dem Abgeordneten Andreas Becker und Generalkonsul Firat Sunel.

Die Abgeordneten Ina Spanier-Oppermann (re.), Annette Watermann-Krass, Serdar Yüksel und Generalkonsul Firat Sunel.





Der neue Botschafter der Republik Türkei in Berlin, Hüseyin Avni Karslıoğlu (li.), kam zum Antrittsbesuch am 15. März 2013 in den Landtag. Links: im Gespräch mit der Vorsitzenden der Parlamentariergruppe, Landtagspräsidentin Carina Gödecke, der stellvertretenden Vorsitzenden Serap Güler, dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Röken und Generalkonsul Fırat Sunel. Unten: in Begleitung der vier Generalkonsulin im Plenarsaal des Landtags.



Antrittsbesuch der neuen Türkischen Generalkonsulin in Düsseldorf, Şule Özkaya, am 15. April 2013.



Zum Auftakt ihrer Informationsreise durch die Türkei besuchte die Parlamentariergruppe im Oktober 2014 die Deutsche Botschaft in Ankara. Botschafter Eberhard Pohl (3.v.li.) informierte zu aktuellen Themen der deutsch-türkischen Beziehungen. Weitere Ziele waren die Stadt Zonguldak an der Schwarzmeerküste und die Metropole Istanbul.

Das Programm der Informationsreise umfasste auch einen Besuch in der Großen Nationalversammlung der Republik Türkei und eine Begegnung mit der Türkisch-Deutschen Freundschaftsgruppe im Parlament.



Für Frieden und Freundschaft



Zu politischen Begegnungen reiste eine Delegation der Parlamentariergruppe NRW-Türkei unter Vorsitz von Landtagspräsidentin Carina Gödecke im Oktober nach Ankara, Zonguldak und Istanbul. Auf dem Programm standen u.a. Gespräche mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Prof. Dr. Numan Kurtulmuş sowie den Parteispitzen von AKP, CHP und HDP. Das Bild zeigt die Delegation bei einer Kranzniederlegung am Atatürk-Mausoleum in Ankara. Ins Gästebuch des Mausoleums schrieb die Präsidentin: „Der Landtag Nordrhein-Westfalen und die Parlamentariergruppe NRW-Türkei sind sich der historischen Bedeutung des deutsch-türkischen Miteinanders für Frieden und Freundschaft in Gegenwart und Zukunft sehr bewusst.“

SEITE 4 · LANDTAG INTERN 9/2014

Berichterstattung der Parlamentszeitschrift „Landtag Intern“ zur Türkei-Reise der Parlamentariergruppe 2014.
Aus: Landtag Intern 9/2014



Die vier Generalkonsulinnen und Generalkonsuln der Türkei in Nordrhein-Westfalen führten die Reihe der Gespräche mit der Parlamentariergruppe am 4. November 2015 im Landtag fort. Zu Gast waren die Generalkonsulinnen Şule Gürel und Pinar Gülün Kayseri sowie die Generalkonsuln Mustafa Kemal Basa und Hüseyin Emre Engin.

Begegnung und Austausch mit der Vorsitzenden der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestags, der Bundestagsabgeordneten Michelle Müntefering (3.v.li.), am 11. Februar 2016 im Landtag Nordrhein-Westfalen.





Gegenbesuch in Berlin: Im Reichstagsgebäude traf sich die Parlamentariergruppe NRW-Türkei am 25. Februar 2016 mit Mitgliedern der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages unter Vorsitz der Bundestagsabgeordneten Michelle Müntefering.

Mit dem Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland, tauschte sich die Parlamentariergruppe im Februar 2016 zum Stand deutsch-türkischer Städtepartnerschaften in Berlin aus.





Enge und regelmäßige Kontakte der Parlamentariergruppe bestehen seit vielen Jahren zur Landesstiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZFTI). Im März 2015 lud der Wissenschaftliche Leiter des Zentrums, Professor Haci-Halil Uslucan (re.), die Gruppe zum Gedankenaustausch nach Essen ein. Von links: Regina van Dinther, Annette Watermann-Krass, Thomas Kufen, Landtagspräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende), Renate Hendricks und Professor Uslucan.

Mitglieder der Parlamentariergruppe NRW-Türkei am Rande der letzten Sitzung in der 16. Wahlperiode am 7. April 2017. v.li.: Landtagspräsidentin Carina Gödecke, Bernhard von Grünberg, Helene Hammelrath, Walburga Benninghaus. Mitte: Arif Ünal, Annette Watermann-Krass, Assistent Sebastian Wuwer. Hinten: Gabriele Hammelrath und Holger Ellerbrock.





Mitglieder der Parlamentariergruppe nach der Konstituierenden Sitzung in der 17. Wahlperiode am 21. Dezember 2017. Von links: Andreas Becker, Rainer Schmelzer, Annette-Watermann-Krass, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende), Wolfgang Röken (Ehrenvorsitzender), Frank Rock (stellvertretender Vorsitzender), Wolfgang Jörg, Gabriele Hammelrath, André Stinka und Volkan Baran.



Auch in der 17. Wahlperiode pflegte die Parlamentariergruppe NRW-Türkei den Austausch mit den Generalkonsulaten der Türkei in Nordrhein-Westfalen. Am 24. Januar 2018 begegneten die Abgeordneten im Landtag Generalkonsulin Pinar Gülin Kayseri (vorne 2.v.l.), Generalkonsul Baris Ceyhan Erciyas (Mitte) und Generalkonsul Sener Cebeci (re.).



Der Ombudsmann der Türkei, Seref Malkoc (2.v.re.) war am 22. März 2018 zu Gast im Parlament, um sich über die Petitionsarbeit des Landtags und die Aktivitäten der Parlamentariergruppe NRW-Türkei zu informieren. An dem Gespräch nahmen teil: die Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke, der Vorsitzende des Petitionsausschusses, Serdar Yüksel, und die Türkische Generalkonsulin Şule Gürel.



Zum Stand der EU-Türkei-Beziehungen informierte sich die Parlamentariergruppe am 16. November 2018 im Gespräch mit dem stellvertretenden Generaldirektor der EU-Kommission für Erweiterungsfragen und Nachbarschaftspolitik, Maciej Popowski. Von links: Ibrahim Yetim, Gabriele Hammelrath, Maciej Popowski, Andreas Becker, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende) und Rainer Schmelzer.



Am 13. April 2018 besuchte die Parlamentariergruppe die Bochumer Kammerspiele, um sich das Singspiel „Istanbul“ anzusehen und sich im Anschluss mit dem Intendanten Olaf Kröck (2.v.li.) sowie dem Ensemble der Inszenierung auszutauschen.



Austausch der Parlamentariergruppe am 18. März 2019 zum Stand der deutsch-türkischen Beziehungen im Auswärtigen Amt in Berlin (v.li.): Wolfgang Jörg, Annette Watermann-Krass, Rainer Schmelzter, Andreas Becker, Berivan Aymaz, Volkan Baran, Staatsministerin Michelle Müntefering, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende), Yunus Ulusoy (ZfTI), Frank Rock (stv. Vorsitzender) und Serdar Yüksel.



Die Parlamentariergruppe NRW-Türkei am 18. März 2019 zu Gast in der Botschaft der Republik Türkei in Berlin.



Am 18. März 2019 erfolgte ein weiteres Treffen mit der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag.



Die deutsch-türkischen Städtepartnerschaften in Nordrhein-Westfalen bildeten in der 17. Wahlperiode einen Themenschwerpunkt in der Arbeit der Parlamentariergruppe. Unter Vorsitz von Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke besuchte die Gruppe zahlreiche Kommunen mit Partnerschaften zur Türkei, um sich über die aktuelle Ausgestaltung der Kontakte zu informieren. Hier zu sehen: die Informationsbesuche der Parlamentariergruppe in Marl (o.li.), Gladbeck (o.re.), Dortmund (u.li.) und Neuss.



Am 19. Dezember 2019 besuchte eine Delegation aus der türkischen Stadt Bolu den Landtag Nordrhein-Westfalen. Die Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke, empfing Bürgermeister Tanju Özcan.



Die neue Generalkonsulin der Türkei in Düsseldorf, Ayşegül Gökçen Karaarslan, stellte sich der Parlamentariergruppe am 14. Februar 2020 vor. Von links: Jan Taşcı (Deutsch-Türkische Jugendbrücke), Gabriele Hammelrath, Andreas Becker, Generalkonsulin Karaarslan, Yunus Ulusoy (ZfTI), Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende), Frank Rock (stv. Vorsitzender), Staatssekretärin Serap Güler und Volkan Baran.



Den neuen Türkischen Generalkonsul in Köln, Turhan Kaya, empfing die Parlamentariergruppe am 10. September 2021 zu einem ersten Gespräch.

Das 60. Jubiläum des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens im Herbst 2021 bot Anlass, im Landtag eine Ausstellung des Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland (DoMiD) zu zeigen. Pandemiebedingt musste auf Publikum verzichtet werden. Von links: Dr. Robert Fuchs (Geschäftsführer von DoMiD), Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke (Vorsitzende), der Botschafter der Republik Türkei, Ahmet Başar Şen, der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Dr. Joachim Stamp, und die Türkische Generalkonsulin Ayşegül Gökçen Karaarslan.



Integrationspolitische Themen standen im Mittelpunkt eines Gesprächs mit Integrationsstaatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert (vorne li.) am 18. Februar 2022.

Mitglieder der Parlamentariergruppe NRW-Türkei



Carina Gödecke, Vorsitzende,
1. Landtagsvizepräsidentin



Wolfgang Röken, Ehrevorsitzender



Berivan Aymaz, Grüne



Volkan Baran, SPD



Andreas Becker, SPD



Gabriele Hammelrath, SPD



Wolfgang Jörg, SPD



Christina Kampmann, SPD



Carsten Löcker, SPD

zum Ende der 17. Wahlperiode



Rainer Schmeltzer, SPD



Dr. Joachim Stamp, FDP



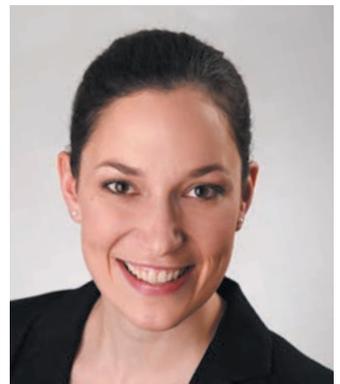
André Stinka, SPD



Annette Watermann-Krass, SPD



Sebastian Watermeier, SPD



Heike Wermer, CDU



Ibrahim Yetim, SPD



Serdar Yüksel, SPD

